

**SpG. Niederwürschnitz 2/Neuwürschnitz 2 - TSV Brünlos 5 : 3 (3:0)**

Aufgebot: Drechsel – Haumann, J. Fechtner, K. Fechtner, Toma, Andreis, Wieland (ab 20. Krebs), Frank (ab 72. Kunze), Weber, Ackermann, Weisbach

Schiedsrichter: T. Hirsch (Gornsdorf)      Zuschauer: 40

Torfolge: 1:0 Förster (8.), 2:0 K. Fechtner (16./ET), 3:0 Günther (20.); 4:0 Grimm (51.), **4:1 Weisbach (61.), 4:2, 4:3 Weber (69./73.)**, 5:3 Hantke (86.)

Neue Woche, altes Leid. Man musste diese Woche auswärts bei der Spielgemeinschaft aus Niederwürschnitz 2/Neuwürschnitz2 ran. Die Voraussetzungen für einen Sieg waren nicht die Größten. Zwar kehrte Kapitän Kevin Fechtner zurück, dafür fehlten aber mit Ketterl, Blume, Herzig, Engelhardt und Horvath gleich 5 potentielle Stammkräfte. Man konnte sich zum Glück wiederum auf das kurzfristige Aushelfen von Richard Weber und Jonas Kunze verlassen. Vielen Dank dafür.

Der TSV startete gar nicht mal so schlecht in die Partie und konnte sich in den ersten 5 Minuten dem Tor nähern, doch es fehlte die letzte Präzision. Was dann aber zwischen Minute 8 und 20 geschah, war mehr als beschämend. Einladung um Einladung zum Tore schießen wurden verteilt. Zwar spielte beim Gastgeber mit Benjamin Grimm ein Spieler, der nichts in der Klasse verloren hat, aber nichtsdestotrotz muss es möglich sein, im Kollektiv so einen Spieler unter Kontrolle zu halten. Nur gelang das nicht ansatzweise am heutigen Nachmittag. Gerade die linke Abwehrseite war völlig überfordert. Ein langer Ball und schon klingelte es in Minute 8 zum ersten Mal. In Minute 16 dann nach mangelnder Absprache der 2 Innenverteidiger des TSV zum 2. Mal. Wieder reicht ein langer Ball. Das Abwehr-Duo Fechtner konzentriert sich nur auf Benjamin Grimm und der legt im 16er klug quer, wo der Stürmer der Gastgeber nur noch einschieben muss. Dass es an diesem Tag so gar nicht lief zeigte das dritte Tor. Hier war es eine Flanke und ein Kopfball der einschlug. Dem Kopfball war jedoch ein klares Foul durch Aufstützen an Michael Wieland vorrausgegangen. Zu allem Übel verletzte sich Michael bei dieser Aktion schwer und konnte fortan nicht mehr weitermachen. Gute Besserung.

So war nach 20 Minuten die Messe eigentlich gelesen. Erst jetzt nahm der TSV wieder am Spiel teil und fing sich ein wenig. Ohne zu großen Chancen zu kommen blieb es jedoch beim 3:0 zur Pause. Jetzt ging es eigentlich nur noch um Ergebniskosmetik. Eigentlich hätte man mindestens 5x wechseln müssen, doch leider fehlte es an Alternativen. Der Gastgeber schaltete jetzt im Gefühl des sicheren Sieges ein bis zwei Gänge zurück und kam dennoch in der 51. Minute zum 4. Treffer. Auch hier half man wieder kräftig mit. Denn statt im 16er zu klären wurde zum Dribbling angesetzt. Benjamin Grimm spritze dazwischen und erhöhte humorlos. Jetzt plätscherte die Partie ein wenig dahin. Aus dem nichts dann der Anschlusstreffer. Hier nahm man mal ein Geschenk des Gastgebers an. Beim schwachen Pass vom abermals glücklosen Ronny Frank konnte sich die Abwehr nicht einigen und Johann Weisbach sagt Danke und verkürzt. Und auf einmal wurde die Spielgemeinschaft leichtsinnig. Ein kurzer Abwurf und schon spitzelte Johann dem Verteidiger den Ball weg. Er ließ noch 2 Gegner stehen, ehe er auf Richard Weber quer legte und aus 5m zum 2:4 verkürzte. Doch damit nicht genug. Wiederrum nur 3 Minuten später konnte Richard nach einer Flanke den Ball sogar zum 3:4 über die Linie drücken... Was war denn hier los? Geht da etwa noch was? Um es kurz zu machen: klares Nein. Zwar hatte man durch einen Freistoß 5 Minuten vor Schluss die Möglichkeit zum Ausgleich, doch den Freistoß von Kevin Fechtner auf das Torwarteck konnte der Keeper entschärfen. Fast im Gegenzug schaffte man nach einer Ecke mal wieder nicht den Ball zu klären und die Spielgemeinschaft machte den Deckel endgültig drauf.

Es wäre mehr als unverdient gewesen, mit so einer Leistung was Zählbares mitzunehmen. Denn bis auf Jeannot Fechtner, Johann Weisbach und Richard Weber erreichte kein TSV Akteur Normalform. Selbst nach dem Anschluss fehlte der letzte Mut und vielleicht auch die letzte Kraft. Jetzt heißt es eine Woche Wunden lecken und hoffen, dass in der kommenden Woche der ein oder andere Akteur in den Kader zurückfindet.